

Wie beschaffe ich mir gezielt Informationen im Internet?

Ergänzungen zum SchoolNetGuide «Erfolgreich recherchieren»



Emanuel Brühlmann

Zürich, 5. Juni 2007

Inhaltsverzeichnis**Seite**

Wie finde ich mit Suchmaschinen, was ich suche?	3
Welches sind Besonderheiten von Google?	5
Welche Vorteile hat die "Erweiterte Suche" bei Google?.....	6
Wie soll ich vorgehen, wenn ich über ein Thema recherchieren will, beispielsweise über den Impressionismus?.....	7
Was merke ich mir nach dieser Recherche zum Impressionismus?	10
Wann ist die Recherche mit einem thematischen Verzeichnis sinnvoll?	11
Was ist das Besondere an der schweizerischen Suchmaschine «search.ch»?.....	12
Welche Vorteile hat eine Meta-Suchmaschine?	13
Wie kann ich beurteilen, ob die gefundenen Informationen verlässlich und aktuell sind?	14
Wie suche ich Bilder, was ist mit deren Grösse und wie lade ich sie auf meinen Datenträger?.....	15
Hat Google bei der Bildersuche seine Besonderheiten?.....	16
Wie speichere ich Texte aus WWW-Seiten?	17
Welche Bücher können mir bei der Recherche weiterhelfen?	18
Welche Sites können mir bei der Recherche weiterhelfen?	18
Welche 10 Tipps merke ich mir?.....	19
Anhang: Wie benutze ich das Zeitungsarchiv «swissdox»?	20

Wie finde ich mit Suchmaschinen, was ich suche?

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

Ein einzelner Suchbegriff bringt in der Regel Tausende, oft Hundertausende von Treffern und man weiss nicht, welcher nun die gesuchte Information enthält. Mehrere Suchbegriffe grenzen die Suche zwingend ein und bringen nur Treffer, die meine Suchbegriffe enthalten. Die meisten Suchmaschinen bieten auch eine erweiterte Suche an, wo nicht alle Suchbegriffe zwingend vorkommen müssen (=unscharfe Suche). Ein Beispiel dazu wird auf Seite 6 erläutert.

Werden mehrere Suchbegriffe ungeordnet und mit einem Leerschlag getrennt eingegeben, sucht z.B. Google (www.google.ch) nach Dokumenten, welche alle Suchbegriffe enthalten. Der Leerschlag wird somit von dieser Suchmaschine als "AND" oder "+" interpretiert. (Bei anderen Suchmaschinen Hilfeseiten lesen!)

Entscheidend ist, dass die Begriffe möglichst präzise sind und dass Fachbegriffe, evtl. Namen, vorkommen (keine umgangssprachlichen Allerweltswörter wie Text, Produktion etc.). Man stellt sich das gesuchte Textdokument vor dem geistigen Auge vor und überlegt sich, welche Wörter im Wunschtext zwingend vorkommen sollten. Je mehr Begriffe in das Suchfeld eingegeben werden, desto stärker wird die Suchmaschine filtern und dementsprechend weniger Treffer liefern, bei geeigneten Suchbegriffen dafür aber brauchbarere.

Ein Beispiel: Wir suchen Informationen zur Literatur im Zeitalter des Impressionismus. Wir benützen dazu folgende vier Suchbegriffe: Impressionismus Literatur Zeitalter Einfluss. Sie sind alle durch einen Leerschlag getrennt. Google kann angewiesen werden, z.B. nur deutschsprachige Dokumente zu suchen (siehe oben rechts).

Google ignoriert Gross- und Kleinschreibung. Auf folgender Google-Hilfe-Seite wird die Trefferliste und ihre Bestandteile ausführlich erklärt: <http://www.google.ch/intl/de/help/interpret.html>

Alle Suchmaschinen ordnen die Trefferliste nach der Relevanz und Google hat hier ein besonders ausgeklügeltes System. Das Ziel der Ordnung ist es, dass die besten Treffer zuoberst erscheinen. Ich brauche also immer nur die ersten 20 bis 30 anzuschauen.



→ Seite 16 «mehrere Suchwörter»



Dokument als Powerpoint zum Herunterladen

Dokument als HTML für einen Browser

Kurztext aus Dokument

Web-Adresse (nicht Link), wo das Dokument abgespeichert ist

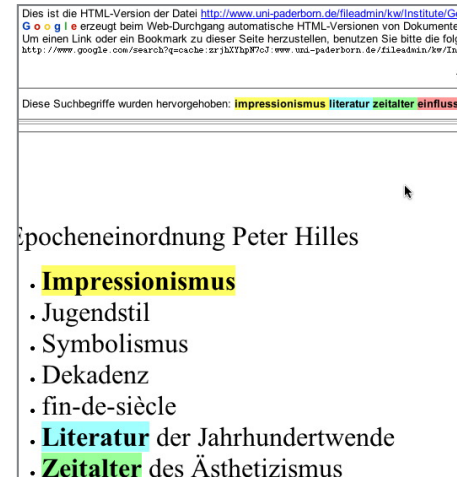
Google-Suche nach inhaltlich ähnlichen Seiten

→ Seite 25 «Ergebnisübersicht bewerten»

→ Seite 24 «Die Reihenfolge der Treffer»

Öffnet man im ersten Treffer die HTML-Version, werden im Dokument die Suchbegriffe automatisch farbig hervorgehoben. So kann der Text schnell überflogen werden. Sind die Suchbegriffe nahe beisammen und nicht weit verstreut voneinander, ist wahrscheinlich auch ein inhaltlicher Zusammenhang vorhanden. Nun lohnt es sich, das Dokument genau zu lesen, auszudrucken und evtl. Teile davon zu speichern.

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

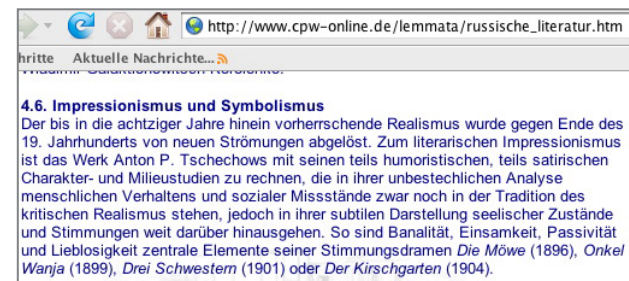


Liest man die Auszüge oder Kurzbeschriebe in der Trefferliste, sieht man schnell, dass viele Treffer sich mit Impressionismus beschäftigen, der Einfluss auf die Literatur aber nicht behandelt wird. Erst auf der zweiten oder dritten Seite der Google-Trefferliste scheint es einen weiteren Treffer zu geben, der diesen Zusammenhang erörtert («Russische Literatur»). Im Auszugstext kommt nämlich der Begriff «literarischer Impressionismus» vor. Wir merken uns diesen und brauchen ihn später für die weitere Suche.

→ Seite 25 «2. Der Kurzbeschrieb»



Nach dem Klick auf den Link «Russische Literatur» erscheint ein brauchbarer Text und im Kapitel 4.6 wird kurz und verständlich die Strömung des literarischen Impressionismus in der russischen Literatur erläutert.



Welches sind Besonderheiten von Google?

Google kennt die **Eingabekorrektur**. Weiss man die korrekte Schreibweise eines Wortes nicht, so kann man es mit der möglicherweise falschen Schreibweise probieren. Google macht dann einen Vorschlag, bringt jedoch Dokumente mit der eingegebenen (falschen) Schreibweise! Gibt man beispielsweise "rytmus" ein, fragt Google, ob man "rhythmus" gemeint hat. Wenn ich tatsächlich nach "rhythmus" suche, klicke ich den Link "rhythmus" an (siehe rechts, rot eingerahmt).

Wörter mit **unterschiedlicher Schreibweise** (Bsp. "Grafik" und "Graphik") werden automatisch beide gesucht, egal in welcher Schreibweise es eingegeben wurde. Dasselbe gilt für Umlaute. Wenn mit dem Suchbegriff "geschaeft" gesucht wird, findet Google auch Dokumente mit dem Wort "Geschäft". Google unterscheidet nicht zwischen Gross- und Kleinschreibung. Man kann alles klein geschrieben eingeben.

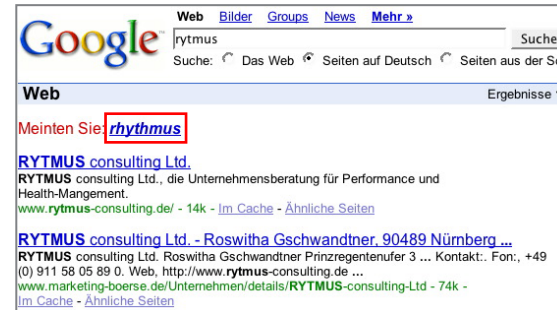
Möchte ich, dass ein so genanntes **Stopp-Wort** (Artikel, Konjunktionen, Zahlen etc.) gesucht wird, muss davor ein + gesetzt werden. Die Eingabe terminator +II sucht nach dem Film mit diesem Namen. Einfacher wäre es, mit " " zu arbeiten, also mit der Eingabe "Terminator II".

Kenne ich die genaue **Bedeutung eines Begriffes** nicht, kann ich diese mit Google herausfinden. In der Eingabezeile schreibe ich z.B. `define:immigration` und Google liefert mir die Begriffsbedeutung (Ergebnis der Suche siehe rechts). Dasselbe kann ich mit Abkürzungen machen. Beispielsweise gebe ich `define:adsl` ein und Google bringt die Bedeutung (siehe rechts).

Eine weitere Möglichkeit, sich beim Eintippen der Suchbegriffe helfen zu lassen, ist folgende Adresse: `www.google.ch/webhp?complete=1&hl=en`

Dort wird während des Eintippens automatisch eine Liste von Wörtern eingeblendet, welche mit den bereits eingetippten Buchstaben beginnen, also eine **automatische Wortergänzung**. Je mehr Buchstaben man tippt, desto näher kommt man an den gesuchten Begriff. Dies vor allem deshalb, weil die Maschine leider nur in Englisch perfekt funktioniert. Im Beispiel unten rechts sieht man, dass man zum Begriff "Identifikation" kommt, wenn man mal bis zum "k" gekommen ist. (Vorher

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»



Weiss man nur noch ein **Wort aus der Webadresse** (=URL), so kann mit dem Befehl `allinurl:` gesucht werden. Ein Beispiel: Ich weiss noch, dass das Wort "visagistenschule" in der Webadresse vorkam. Ich suche mit `allinurl:visagistenschule` und erhalte die rechts abgebildete Liste. Man sieht, dass die ersten drei Treffer das Wort nicht in der Adresse haben. Google hebt die drei blau unterlegt hervor und weist oben rechts darauf hin, dass dies Anzeigen sind. Bei den übrigen kommt das Wort irgendwo in der Webadresse vor.

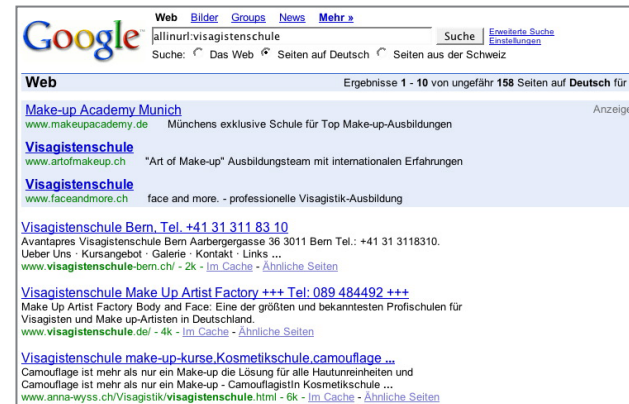
Welche Vorteile hat die "Erweiterte Suche" bei Google?

Bei der "Erweiterten Suche" hat man die Möglichkeit, sich nur aktuelle Seiten anzeigen zu lassen. Zudem können in einer separaten Zeile Suchbegriffe eingegeben werden, welche von der Maschine automatisch mit einem Oder (OR) verbunden werden. Daneben gibt es noch weitere, eher unwichtige Verfeinerungen.

In unserem Beispiel suchen wir eine aktuelle Seite zum Thema Jugendgewalt und Strafe. Auf der Homepage von Google klicken wir auf den Link "Erweiterte Suche" und füllen dann die Teile wie rechts abgebildet aus. Die gesuchte Seite muss unbedingt die Worte "Gewalt" und "Strafe" enthalten. Also setzen wir sie in die oberste Suchzeile ("mit allen Wörtern"). Da wir nicht wissen, ob auf unserer Seite von Jugend oder Jugendlichen oder jungen Leuten geschrieben wird, setzen wir alle diese Suchbegriffe neben den Vermerk "mit irgendeinem der Wörter". So kombinieren wir eine trennscharfe mit einer unscharfen Suche, denn die oberen Begriffe müssen vorkommen, bei den unteren kann die Maschine wählen.

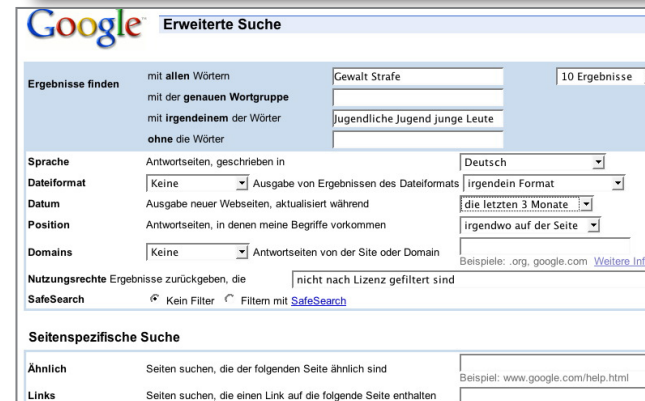
Der zweite Treffer führt zum Leser-Forum der Basler Zeitung. Leider hat es kein Datum des Start-Artikels, auf den die Leser antworteten. Alle Leser-Beiträge allerdings sind datiert.

Beim vierten Link "Eine Ohrfeige hat noch nie geschadet!" findet man am Schluss des Artikels das Aktualisierungsdatum und dieses stammt aus dem Jahre 2004. Hier hat wahrscheinlich Google in den letzten drei Monaten eine Seite neu indiziert, aus welchen Gründen auch immer. Inhaltlich stammt der Artikel jedoch eben aus dem Jahr 2004. Das Problem der inhaltlichen Aktualität ist erst dann gelöst, wenn der Autorin/die Autorin das Erstellungsdatum unter den Artikel setzt. Dies wird jedoch leider bei den allermeisten Artikeln auf dem Web nicht gemacht. Die technische Aktualisierung (neues Weblayout, Seite wird neu auf Server geladen u.Ä.) sagt leider in vielen Fällen nichts über die inhaltliche Aktualisierung aus.



→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

→ Seite 24 «Die Reihenfolge der Treffer»



→ Seite 20 «Tipps zu Suchmaschinen»



Wie soll ich vorgehen, wenn ich über ein Thema recherchieren will, beispielsweise über den Impressionismus?

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

Über den Impressionismus möchte ich mich umfassend, wenn auch nicht erschöpfend informieren. Ich weiss, dass der Impressionismus mit der Malerei zu tun hat und ich weiss, dass die Impressionisten viele Landschaftsbilder mit zarten Farben und einem wunderschönen Licht gemalt haben. Ich vermute, dass es auch Schriftsteller und Architekten gab, die sich von dieser Stilrichtung der Malerei in ihrem Schreiben und architektonischen Schaffen inspirieren liessen. Ich interessiere mich auch dafür, was in dieser Epoche politisch passierte. Zuerst schreibe ich auf, zu welchen Fragen ich Antworten im Web suchen will. Ich möchte in meinem Beispiel möglichst kurze aber präzise Antworten auf folgende Fragen bekommen:

- 1 Was versteht man unter Impressionismus? Woher kommt die Bezeichnung?
- 2 Welches sind berühmte Künstler des Impressionismus und welches sind deren biografischen Eckdaten?
- 3 Welches sind die geschichtlichen Hintergründe in der Stilepoche des Impressionismus?
- 4 Gibt es auch eine literarische Stilrichtung, die dem Impressionismus zugeordnet wird? Welches sind Beispiele dafür?
- 5 Gibt es eine so genannte impressionistische Baukunst, Architektur?
- 6 Haben sich auch die Zeichner von Textilmustern oder Entwerfer von Kleidern vom Impressionismus inspirieren lassen?

Als erstes lese ich einen Lexikon-Artikel (gedruckt oder auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Hauptseite>) und überlege mir, welche Stichwörter aus diesem Text ich für meine Recherche brauchen könnte. Hier die Kurzdefinition aus Wikipedia (Stichwort Impressionismus).

Impressionismus: Der Impressionismus (v. lat.: impressio = Eindruck; über das französische impressionisme) ist eine Stilrichtung, vor allem in der Malerei. Wie der Symbolismus und der Expressionismus ist der Impressionismus eine Gegenbewegung zum Naturalismus. Die Maler des Impressionismus versuchten einen Gegenstand in seiner augenblicklichen, zufälligen Erscheinungsform zu erfassen statt in seiner inhaltlichen Bedeutung. Besonders eindruckliche Beispiele dafür sind die Landschaftsbilder, die meist direkt in der freien Natur (en plein air) entstanden und nicht wie bis dahin üblich im Atelier.

1. Was? Informationsbedarf Schreiben Sie sich auf, wonach Sie suchen.  siehe S. 6–14	2. Wo? <table> <tr> <td data-bbox="1344 258 1568 574"> Informationsquelle Legen Sie fest, was für Quellen Sie für Ihre Recherche verwenden.  Internet siehe S. 15–22 </td><td data-bbox="1568 258 1771 574"> Suchhilfen Wählen Sie die passende Suchhilfe. «nahe liegende» Website  Suchmaschine siehe S. 24–28 </td></tr> <tr> <td data-bbox="1344 574 1568 762">  Bibliothek siehe S. 15–22 </td><td data-bbox="1568 574 1771 762"> Bibliothekskatalog  offline online siehe S. 24–28 </td></tr> </table>	Informationsquelle Legen Sie fest, was für Quellen Sie für Ihre Recherche verwenden.  Internet siehe S. 15–22	Suchhilfen Wählen Sie die passende Suchhilfe. «nahe liegende» Website  Suchmaschine siehe S. 24–28	 Bibliothek siehe S. 15–22	Bibliothekskatalog  offline online siehe S. 24–28
Informationsquelle Legen Sie fest, was für Quellen Sie für Ihre Recherche verwenden.  Internet siehe S. 15–22	Suchhilfen Wählen Sie die passende Suchhilfe. «nahe liegende» Website  Suchmaschine siehe S. 24–28				
 Bibliothek siehe S. 15–22	Bibliothekskatalog  offline online siehe S. 24–28				

→ Seite 18 «Übersichtsgrafik» (siehe Abb. links)

→ Seite 5 «Überlegen, was man sucht»



The screenshot shows the Wikipedia article for 'Impressionismus'. The title 'Impressionismus' is at the top. Below it is a summary paragraph: 'Der Impressionismus (v. lat.: impressio = Eindruck; über das französische impressionisme) ist eine Stilrichtung, vor allem in der Malerei. Wie der Symbolismus und der Expressionismus ist der Impressionismus eine Gegenbewegung zum Naturalismus. Die Maler des Impressionismus versuchten einen Gegenstand in seiner augenblicklichen, zufälligen Erscheinungsform zu erfassen statt in seiner inhaltlichen Bedeutung. Besonders eindruckliche Beispiele dafür sind die Landschaftsbilder, die meist direkt in der freien Natur (en plein air) entstanden und nicht wie bis dahin üblich im Atelier.' Below the summary is a table of contents (Inhaltsverzeichnis) with links to various sections: 1 Malerei, 1.1 Technik der Impressionisten, 1.2 Maler des Impressionismus, 1.3 Maler des Neoimpressionismus, 1.4 Fazit, 2 Musik des Impressionismus, 3 Literatur des Impressionismus, 4 Kulturhistorischer Hintergrund des Impressionismus, 5 Galerie, 6 Literatur, 7 Siehe auch.

Malerei: Ein Bild mit dem Namen „Impression, soleil levant“ (1872) von Claude Monet mit der Darstellung eines Hafens in Morgenstimmung gab der Bewegung ihren Namen. Ein Kritiker namens Louis Leroy leitete daraus die zunächst abschätzig gemeinte Bezeichnung ab.

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

Klicke ich die Links 1 bis 4 des Inhaltsverzeichnisses des Artikel «Impressionismus» in Wikipedia an, so erhalte ich schon einige Antworten zu meinen obigen Fragen, v.a. zu den Fragen 1, 2 und 4. Zu meinen Fragen 3, 5 und 6 finde ich jedoch keine oder nur sehr rudimentäre Antworten.

Da es nicht klug ist, sich nur auf eine Quelle zu stützen, suche ich weiter, vorerst mit Google. So quasi als Spielerei gebe ich zuerst einmal nur den Suchbegriff «Impressionismus» ein. Dann verfeinere ich die Suche mit dem Minuszeichen und den Anführungszeichen. Ein Suchbegriff mit einem vorangestellten Minus veranlasst die Suchmaschine nach Dokumenten zu suchen, welche diesen Begriff nicht enthalten. In Anführungszeichen setzt man Wortfolgen, nach denen gesucht werden soll. Die Maschine sucht dann genau nach dieser Wortfolge und nicht nach den einzelnen darin enthaltenen Wörtern. In der unten stehenden Tabelle sind die Beispiele aufgeführt und kommentiert.

→ Seite 16 «genaue Wortgruppe»

Suchbegriff(e)	Anzahl Treffer bei Google	Kommentar
Impressionismus	687'000	Ich erhalte eine Trefferliste, bei der ich nicht weiss, wo Antworten auf meine Fragen zu finden sind. Zudem ist es schlicht unmöglich, diese lange Trefferliste auch nur zum Teil durchzuarbeiten. Ein einzelner Begriff bringt immer eine Vielzahl von Textdokumenten, die von irgendwelchen Aspekten des Suchbegriffes handeln. Ich muss also von Anfang an mit mehreren Begriffen suchen, um spezifische Textdokumente zu erhalten. Zudem hat Wikipedia mir schon einiges zum Begriff «Impressionismus» geliefert.
Impressionismus Stilrichtung Bedeutung	510	Nun habe ich eine doch begrenzte Auswahl an Treffern für Textdokumente, welche etwas mit der Bedeutung und der Stilrichtung des Impressionismus zu tun haben. Innerhalb der ersten 10 Treffer hat es sehr brauchbare kunstgeschichtliche Texte mit Illustrationen über Begriff und Malerei des Impressionismus. So finde ich alternative Texte zur Begriffserläuterung in Wikipedia. Google bringt gute Treffer am Anfang der Trefferliste, geordnet nach dem so genannten Ranking. Ich kann mich also auf die ersten 10 bis 30 Treffer konzentrieren.

→ Seite 24 «Die Reihenfolge der Treffer»

Suchbegriff(e)	Anzahl Treffer bei Google	Kommentar	→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»
"Claude Monet"	416'000	Nun habe ich über Claude Monet einige Texte und auch Bilder (die ich separat herunterlade). An der Anzahl Treffer vermute ich, dass offenbar in den meisten Texten der volle Name gebraucht wird. Beim vierten Treffer erfahre ich einiges über Monet, u.a. über seinen ersten Malunterricht. Auch einige seiner berühmten Bilder werden kurz erläutert. Nun könnte ich noch filtern und "junger Maler" hinzufügen.	→ Seite 20 «mit der genauen Wortgruppe»
Impressionismus "19. Jahrhundert" "politische Hintergründe"	9	Hier suche ich mit einem Begriff und zwei Wortfolgen, welche ich in " " setze. (Ohne die " " würde Google nach allen Worten suchen und es würden etwa 15'000 Treffer gezeigt, welche mich nicht weiterbringen.) Mit den " " liefert Google keinen Treffer mit den gewünschten Informationen. Ich habe also zu stark gefiltert. Für die weitere Suche lasse ich den Suchbegriff "politische Hintergründe" weg (siehe unten).	→ Seite 17 «Zu wenige Treffer»
Impressionismus "19. Jahrhundert"	63'100	Bereits auf der ersten Seite der Trefferliste hat es ein Dokument, das über das 19. Jahrhundert mit seinen gesellschaftlichen Veränderungen Auskunft gibt im Zusammenhang mit dem Impressionismus, allerdings nur sehr oberflächlich. Bei der Durchsicht der Trefferliste fällt mir auf, dass wenig Brauchbares vorhanden ist und dass viele Buchangebote geliefert werden. Trotz der hohen Zahl von Treffern ist für den Aspekt der geschichtlichen Hintergründe des Impressionismus ein Kunstepochenbuch sicher der bessere Informationslieferant als das Web.	
Impressionismus -malerei "literarische Werke"	39	Ich möchte Texte, in denen sicher etwas steht über Literatur aber nichts über Malerei. Wenn die Wortfolge "literarische Werke" im Text vorkommt neben dem Begriff Impressionismus, ist die Wahrscheinlichkeit sehr gross, dass im Text beschrieben wird, welche Gedichte, Romane man zu den impressionistischen zählen kann. Mit dem Ausschluss der Malerei (-malerei) filtere ich höchstwahrscheinlich auch Texte weg, die über Literatur Auskunft geben, das Wort Malerei aber enthalten. Trotzdem versuche ich es, bevor ich -malerei weglasse. Auch hier ist bereits der 1. Treffer ergiebig, denn er umfasst Texte über Literaturbewegungen von 1750 bis heute.	
"literarischer Impressionismus"	57	Diesen Suchbegriff habe ich in einem Dokument gelesen, als ich Literatur und Impressionismus gesucht hatte. Gefundene Dokumente können also auch zu neuen Suchbegriffen führen. Logischerweise finde ich mit diesem Begriff v.a. wissenschaftliche Literatur, Vorlesungsmaterialien u.Ä.	
Impressionismus Architektur	234'000	Hier gibt es viel zu viele Treffer, wobei beim Durchstöbern der ersten 20 kein brauchbarer Treffer zu finden ist. Ich versuche es mit einem anderen Begriff.	
Impressionismus Baukunst	12'200	Der Begriff Baukunst ist zwar präziser, denn hier klingt schon im Wort das an, was ich suche: Bauten, die von der impressionistischen Kunst beeinflusst sind. Aber auch hier erhalte ich viele Treffer, die zu Online-Shops für Bücher und DVDs führen. Wahrscheinlich muss ich auch zu diesem Aspekt ein gedrucktes Buch über die Stilrichtungen in der Architektur/Baukunst zu Rate ziehen.	

Suchbegriff(e)	Anzahl Treffer bei Google	Kommentar	Eigene Notizen
Impressionismus Baukunst -Amazon -DVD	9670	Das einzige, was ich auf der ersten Seite der Trefferliste finde, ist ein interessanter Hinweis auf ein Kapitel in einem Buch über «Impressionismus und Baukunst», eigentlich genau das, was ich suche. Nur eben, ich muss nun in die Bibliothek (am besten in eine Uni-Bibliothek) und dort das Buch suchen. Nebenbei sehe ich, dass dank der Minuszeichen einiges weggefiltert wurde.	
Impressionismus Einfluss "textile Design"	0	Hier findet Google gar nichts. Auf dem Web gibt es offensichtlich keinen Text, der meine drei Suchbegriffe enthält. Ich versuche es mit weniger Begriffen.	
Impressionismus "textile Design"	13	Wieder finde ich nichts Brauchbares und sehe, dass einige Seiten nur einzelne deutsche Wörter enthalten. Das reicht offenbar für Google, dass er sie bringt, nachdem «Seiten auf Deutsch» in der Suchmaske angewählt wurde. Ich lasse mal die " " weg.	
Impressionismus TextilDesign -Gemälde -Bibliothek	61	Ich erhalte trotzdem viele Hinweise auf Bücher und finde keinen Text über den Einfluss des Impressionismus auf das Textildesign. Deshalb entschliesse ich mich, in der Bibliothek weiter zu suchen, am besten in einer, die auf Design spezialisiert ist.	
...	...	...	

Was merke ich mir nach dieser Recherche zum Impressionismus?

- Sobald ich nach spezielleren Aspekten des Impressionismus wie Architektur und Textildesign suche, stosse ich ins Leere. Nun kann es ja sein, dass es hier keinen wesentlichen kunstgeschichtlichen Zusammenhang gibt. Da es jedoch viele Hinweise auf Bücher in der Trefferliste gibt, setze ich meine Recherche in einer Bibliothek (Uni, Design-Hochschule u.Ä.) fort. Das Web ersetzt eben die Bibliothek für speziellere Fragestellungen nicht!
- Immer, wenn ich etwas gefunden habe, setze ich einen Favoriten/ein Lesezeichen im Browser und kopiere diese auf ein Word-Dokument, wo ich auch aufschreibe, mit welchen Suchbegriffen ich dabei gearbeitet habe. So kann ich die brauchbaren Treffer dank des Word-Dokumentes jederzeit auf einem anderen Computer wieder holen.
- Bei der Formulierung nach Suchbegriffen muss ich immer wieder Neues ausprobieren: verschiedene Schreibweisen, Minus und " " setzen. Ich lasse mich auch von neuen Begriffen in den gefundenen Texten inspirieren.

Wann ist die Recherche mit einem thematischen Verzeichnis sinnvoll?

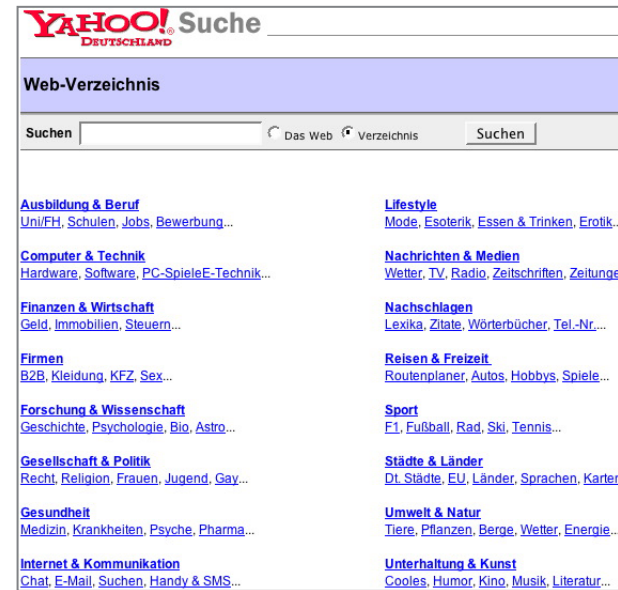
Yahoo (<http://de.dir.yahoo.com>) ist wohl das berühmteste und älteste Verzeichnis und zudem eine immer noch gut besuchte Site im Web. 16 Hauptkategorien gliedern das gesamte Angebot (siehe rechts). Jede Hauptkategorie ist wiederum über mehrere Stufen hierarchisch in Unterkategorien unterteilt, von denen die ersten auf der Start-Seite unterhalb der Hauptkategorie erscheinen.

Der Einsatz eines thematischen Verzeichnisses ist dann angesagt, wenn man das Gesuchte von vornherein thematisch eingrenzen kann. Ich kann mich dann von der Hauptkategorie durch die Unterkategorien durchklicken. Die Chancen sind gut, dass ich am Schluss mehrere brauchbare Links finde.

Im Unterschied zu den Suchmaschinen werde ich nur wenige Links finden, dafür qualitativ gute. Alle Links wurden von Hand eingegeben, d.h., sie wurden von Redaktoren von Yahoo für brauchbar befunden und in einer passenden Kategorie abgelegt. Da diese Art redaktioneller Bearbeitung des Web Zeit braucht, ist ein Verzeichnis immer deutlich weniger aktuell. Dafür ist man sehr schnell einmal bei den von Yahoo vorgeschlagenen Seiten (siehe Beispiel unten).

Für unser Vorhaben (Literatur im Impressionismus) steigen wir bei der Hauptkategorie «Unterhaltung und Kunst» ein und angeln uns bis zur Unterkategorie «Impressionismus und Symbolismus» durch. In der Liste der Web-Sites ist der fünfte Link sehr brauchbar (siehe unten rechts).

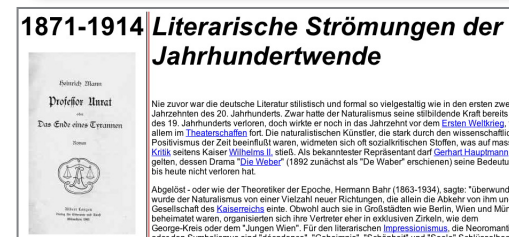
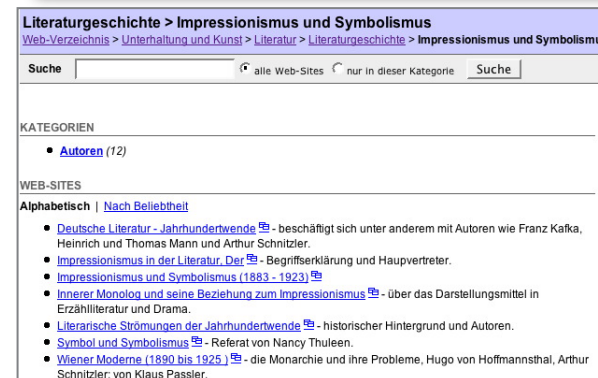
Auch Google verfügt über ein Verzeichnis mit 10 Hauptkategorien. Man findet es, wenn man auf der HomPage (www.google.ch) oberhalb der Eingabezeile auf «Mehr» klickt. Dann erscheint der Link «Verzeichnis».



→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

→ Seite 10 «Web-Verzeichnisse»

→ Seite 16 «ein Web-Verzeichnis»



Ein schweizerisches Verzeichnis ist unter www.sharelook.ch zu erreichen. Allerdings sind die Ergebnisse zugespflastert mit kommerziellen Angeboten und zuunterst erscheinen dann noch wenige Links.

Im Beispiel rechts suchen wir über die Hauptkategorie Schweiz die Unterkategorie Geschichte und schliesslich 2. Weltkrieg. Wir erhalten drei Links (siehe rechts).

Bei spezifisch schweizerischen Themen und wenn man mal einen Einstieg haben will, ist dieses Verzeichnis gut zu brauchen.

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»



Was ist das Besondere an der schweizerischen Suchmaschine «search.ch»?

Die Suchmaschine www.search.ch erlaubt es, die Suche auf einen einzelnen Kanton zu beschränken, wobei selbstverständlich auch in der ganzen Schweiz gesucht werden kann.

In unserem Beispiel suchen wir nach Leuten, die etwas mit Textildesign zu tun haben und möglichst nicht nur verkaufen wollen. (Uns interessiert immer noch die Frage nach dem Einfluss des Impressionismus in der Textilkunst. Vielleicht finden wir so eine Auskunftsperson.)

Begriffe, die zwingend vorhanden sein sollen, müssen ein + davor haben.

Wir erhalten 9 Treffer und einige sind ganz brauchbar. Was die Beschränkung auf den Kanton Zürich bewirkt, wird leider auf der Hilfeseite nicht erklärt.

→ Seite 15 «Wie suchen»



Welche Vorteile hat eine Metasuchmaschine?

Die Meta-Suchmaschinen unterhalten keine eigene Datenbank, sondern bedienen sich der grossen Suchdienste wie Altavista, Google, Lycos u.a., indem sie die Such-Anfrage gleichzeitig an mehrere Suchmaschinen weiterleiten. Dadurch hat man Zugriff auf ein zig-faches an WWW-Seiten als bei der Suche mit nur einer Suchmaschine. Allerdings ist die Suchsyntax etwas eingeschränkt.

Welche Suchdienste den Suchauftrag gleichzeitig ausführen sollen, kann in der Suchmaske gewählt werden. Bis die Ergebnisse als Linkliste zurückgemeldet werden, dauert es natürlich hier etwas länger als bei einem Suchauftrag an einen einzigen Suchdienst. Auch wenn die Suchmasken meistens selbsterklärend gestaltet sind, lohnt es sich, einmal die Hilfeseiten anzuschauen.

Eine gute deutsche Meta-Suchmaschine wird von der Uni Hannover betrieben (<http://www.metager.de>). Es können hier bis zu 38 deutschsprachige Suchdienste gleichzeitig mit einem Suchauftrag beauftragt werden (siehe oben rechts). Leider sind wichtige Suchmaschinen wie Google und Altavista nicht dabei. (Die Betreiber geben auf ihrer Site dazu nur sehr indirekt Auskunft, indem sie schreiben, dass gewisse Suchdienste sich weigern mit Metasuchmaschinen zusammenzuarbeiten u.Ä. Wir klicken für uns alle Maschinen und Optionen weg, die nach wissenschaftlicher Forschung aussehen (siehe rechts oben).

Die Suchsyntax wird über ein Pull-down-Menü gesteuert. Wir stellen die Metasuchmaschine, wie rechts abgebildet ein (10 Sekunden Suchzeit, Treffer der einzelnen Suchmaschinen etc.). Wir geben Begriffe zum Klimawandel und den Wanderbewegungen ein (siehe rechts Mitte) und erhalten eine Liste mit Tipps und unter der Trefferliste der einzelnen Suchmaschinen die Links (siehe unten rechts). Diese Darstellung der Trefferliste erhält man mit den oben rechts abgebildeten Einstellungen der Metasuchmaschine. Am Schluss des Kurztextes wird von der Metasuchmaschine zurückgemeldet (wie oben eingestellt), dass der Link noch existiert und wann diese Site das letzte Mal modifiziert wurde. Diese letzte Meldung wird sich auf die letzte technische Aktualisierung beziehen. Ob auch eine inhaltliche damit einherging ist nur wahrscheinlich aber nicht sicher (immerhin...).

Eine schweizerische Metasuchmaschine ist unter www.apollo7.ch zu erreichen. Diese sucht auch Google, Altavista und Yahoo-Suche ab und ist auf die Schweiz spezialisiert.

→ Hinweise auf «SchoolNetGuide»

→ Seite 9 «Metasuchmaschinen»

Options: (nur interessant, wenn Sie mehr/Besseres/Anderes haben wollen)

Alle Wörter sollen im Dokument vorkommen ☒

200 Max. Anzahl Treffer

10 Sekunden max. Suchzeit

3 Max. Anzahl Dubletten pro Ergebnis

☐ wissenschaftliche Quellen höher bewerten

☒ Mit QuickTips / ohne Beschleuniger

☐ Mit Beschleuniger / ohne QuickTips

☐ Keine Linküberprüfung (schnell Ergebnisse)

☒ Teste Existenz und sortiere (aktuellste zuerst)

☐ Teste Existenz und sortiere nach Relevanz

☐ Synonyme anzeigen

☒ Trefferzahlen der Suchdienste anzeigen

☐ Ausgabe alphabetisch nach Webservern clustern

☐ ... und nur in Kompakt-Darstellung ausgeben

☐ Phonetische Suchvorschläge (bei wenigen Treffern)

powered by 

Ausgewählte Suchdienste, deutschsprachig:

☒ Dmoz	☒ Exalead	☒ Suchclip	☐ Wikipedia	☐ UniHannover
☒ Witsch	☒ Overture	☒ Fastbot	☒ Forschung	☒ Nachrichten
☒ Vondo	☒ Tricou	☒ FirstFind	☒ CPASE	☒ metars
☐ MSN	☐ Usenet	☒ neome	☒ QuailGO.ch	☒ PortalU
☐ ETQC	☐ Yahoo!	☐ atsearch	☐ NetLuchs	☒ Abacho.at
☐ eBay	☒ Sharelook	☐ Crossbot	☐ AllesKlar	☒ Seekport
☐ JobSuche	☐ Abacho.de	☐ TIBORDER	☐ Mister-Wong	☒ TauchenSpezial
		☐ NG-Search	☐ Audio-Suche	☒ Video-Suche

ALLE Suchdienste absuchen?

MetaGer, Suche über deutschsprachige Suchmaschinen

Suchbegriffe erweitern/verändern oder völlig neue S...

Klimawandel Prognosen Wanderbewegungen Migrati...

Start der parallel-Anfragen an die Suchmaschinen ... und parallele QuickTip-Suche ...

Maximale Suchzeit 10 Sekunden.

- D-N-S QuickTips: www.Klimawandel.de (prüfen: QCheck)
- D-N-S QuickTips: www.Klimawandel-online.de (prüfen: QCheck)
- D-N-S QuickTips: www.Klimawandel.com (prüfen: QCheck)
- D-N-S QuickTips: www.Klimawandel.org (prüfen: QCheck)
- MetaGer QuickTips versuchen, so schnell wie möglich gute Antworten auf Ihre Anfrage sofort anklicken, die Metasuche läuft parallel weiter.

Abbruch der Abfragen an folgende Suchdienste:

sharelook,firstfind, - Antwort zu langsam.

Hinweis: Sie können möglicherweise Zeit sparen, wenn Sie die zuletzt genannten Suchmaschinen in der unteren Hälfte der MetaGer-Startseite. Oder - wenn Sie eine vollständige Suche haben möchten - die anfängliche Suchzeit.

Wir danken den folgenden Suchdiensten:

Für detaillierte Anfragen empfehlen wir Ihnen die direkte Benutzung dieser Suchdienste:

Imos.de	0 Treffer
Sharelook	0 Treffer
Witsch.de	0 Treffer
Witsch-Suche	0 Treffer
neome	0 Treffer
Neurichten	0 Treffer
overture	1 Treffer
Witsch	0 Treffer
cpase.de	0 Treffer
sharelook	4 Treffer

Die Existenz der Treffer wird jetzt geprüft ...

... Das kann je nach Erreichbarkeit der Server einige Zeit dauern ... Holen Sie ggf. einen K...

1) * derStandard.at / Wissenschaft - Naturwissenschaft, Technik und ...

QCheck:

<http://derstandard.at/?id=2630296>

- (gefunden von: MSN) Die Migration werde noch wesentlich zunehmen, wenn d...
- Folgendes Link und das Buch "Der Klimawandel" kann ... Konsequenzen komm...
- Wanderbewegungen ...**
- Status: existiert (Last Modified: Mo Jul 10 09:29:00 2006)

2) * Agenda 21, Presseartikel, Oktober 2005: alle Agenda 21 Themen, Archiv

QCheck:

<http://www.learnline.nrw.de/angebote/agenda21/archiv/05/10/PRESSE.HTM>

- (gefunden von: MSN) Der Klimawandel wird Deutschland heftige ... ein Forsch...
- Wanderbewegungen im Mittelmeerraum analysiert. Ergebnis: Migration ... Stür...**
- werden ...
- Status: existiert (Last Modified: Di Nov 8 18:38:00 2005)

Wie kann ich beurteilen, ob die gefundenen Informationen verlässlich und aktuell sind?

Bevor man Informationen verarbeitet, müssen sie kritisch beurteilt werden. Dieser Grundsatz gilt ungeachtet der Art der Beschaffung (Zeitung, Zeitschrift, Buch, Radio, TV, Internet, mündliche oder schriftliche Auskunft usw.).

Folgende Fragen müssen gestellt werden:

Sind die Informationen aktuell oder veraltet? Sind sie seriös oder steht eine Absicht dahinter (kommerziell, politisch, ideologisch)? Sind sie sachlich richtig oder falsch? Werden mehrere wichtige Aspekte berücksichtigt oder fehlen zentrale Gesichtspunkte?

Bei Informationen, welche über das Internet beschafft werden, mögen folgende Kriterien eine Hilfe bei der Beurteilung bieten:

- **URL:** Wo ist das Dokument abgelegt? Kann aus dem Server-Name in der URL darauf geschlossen werden, ob eine staatliche Organisation, eine Hochschule, ein bekanntes Printmedium, eine Firma oder ein privater Anbieter dahinter steht?
- **Autor und Datum:** Ist der Autor und das Erstellungsdatum (nicht nur das Änderungsdatum) des Dokumentes angegeben? Enthält die Seite eine E-Mail- oder Post-Adresse des Autors oder der Institution?
- **Stil und Aufmachung:** Vermittelt die Aufmachung der Seite (oder der ganzen Site) den Eindruck einer unübersichtlichen, von unnötigem Beiwerk behafteten Spielerei (nichtssagende Bilder, blinkende Schriften, Animationen etc.)? Wird versucht, mit sprachlichen Mitteln die Leserschaft zu beeinflussen? Macht die Seite einen allgemein gepflegten Eindruck (keine ungültigen Links, Bilder, die sauber geladen werden etc.)? Im besten Fall konzentriert sich die Präsentation auf den Inhalt.
- **Motiv der Veröffentlichung:** Kann eine werbende Absicht (kommerziell, politisch, ideologisch) aus dem Dokument herausgelesen werden?
- **Literaturhinweise und Referenzen:** Werden Hinweise auf weitere Informationen zum Thema (gedruckte, elektronische) angeboten?
- **Verifizierung:** Lassen sich die Informationen mit anderen Dokumenten auf dem Web belegen?
- **Gedruckte Version:** Ist das Dokument auch in gedruckter Form (Zeitung, Buch, Bericht etc.) vorhanden?

→ Seite 25 «3. Internet-Adresse»

→ Seite 26 «Genauigkeit und Informationswert der Site»

→ Seite 26 «Vertrauenswürdigkeit»

Wie suche ich Bilder, was ist mit deren Grösse und wie lade ich sie auf meinen Datenträger?

Praktisch alle Suchmaschinen und Verzeichnisse bieten einen Reiter an, über den man Bilder zu einem Thema suchen kann.

In Altavista (<http://de.altavista.com>) geben wir im Fenster für die Bildersuche den Suchbegriff Impressionismus ein.

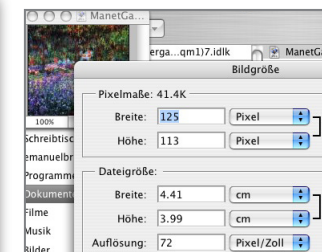
Wir erhalten eine Liste von 1940 Treffern. Darunter hat es auch Bilder, die nichts mit dem Impressionismus als Stilrichtung der Malerei zu tun haben. Die Bilder werden wahrscheinlich so indiziert, dass der Begriff Impressionismus in ihrer Nähe stehen muss.

Wir klicken deshalb auf «Weitere Informationen» und sehen nun, wo das Bild abgelegt ist, welche Grösse es hat usw. (siehe rechts).

Bevor wir es herunterladen, schauen wir auf der Seite nach, um welches Bild von welchem Künstler es sich handelt. Dann erst klicken wir mit der rechten Maustaste auf das Bild, wählen in Firefox «Grafik speichern unter...» und laden es damit auf unseren Datenträger. Dabei geben wir ihm den korrekten Namen (hier «ManetGarten1900»).

Nun könnten wir in einem Bildbearbeitungsprogramm (Photoshop u.Ä.) das Bild bearbeiten, z.B. etwas in der Grösse anpassen. Die meisten Bilder werden jedoch in der Auflösung von 72dpi auf das Web gelegt und dann ist eine Vergrößerung mit so viel Qualitätseinbusse verbunden, dass man es lieber bleiben lassen sollte. Dieses Bild von Manet hat die Grösse von etwa 4cm im Quadrat (Photoshop: Menü «Bild»/«Bildgrösse...»; siehe Abb. unten ganz rechts). In dieser Grösse kann es unverändert und qualitativ nur knapp genügend z.B. in ein Word-Dokument eingelesen werden.

Eigene Notizen



Hat Google bei der Bildersuche seine Besonderheiten?

Wir suchen bei Google mit der «Erweiterten Suche» und geben nur das Wort Impressionismus ein. Weitere Begriffe ergeben zu wenig oder gar keine Treffer. Wichtig ist uns, dass wir hier einstellen können, dass wir nur das Format JPG und grosse Bilder suchen (siehe rechts). Hier sieht man übrigens noch, dass in Fire-Fox ein moderater Filter eingestellt ist (Sex, Gewalt).

Das erste Bild von 35 Treffern gefällt uns. Unterhalb des Bildes ist das textliche Umfeld, die Grösse, Schwere, das Format und die Site angegeben.

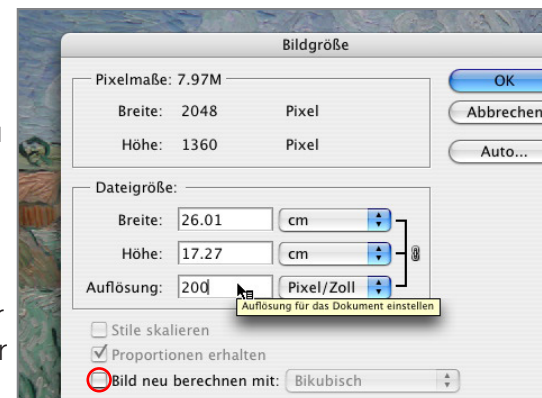
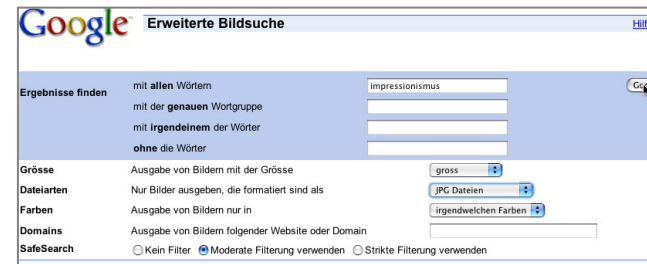
Mit einem Klick auf das Bild kommt man zu derjenigen Seite, wo mit einem Klick in den entsprechenden Link das Bild in der Originalgrösse geholt werden kann.

Erst jetzt laden wir es auf unseren Datenträger herunter und geben ihm einen aussagekräftigen Namen mit dem angehängten ".jpg" als Formatbezeichnung.

Wir schauen in Photoshop die Grösse und die Auflösung an (Menü «Bild»/«Bildgrösse...»). Das Bild hat zwar nur 72dpi Auflösung, ist jedoch 72 cm breit und 48 cm hoch. Wir speichern es unter einem neuen Namen ab, damit das Original erhalten bleibt. Dann deaktivieren wir in «Bildgrösse...» die Option «Bild neu berechnen mit» und geben eine vernünftige Druckauflösung ein (200dpi). Nach «OK» und «Sichern» geben wir die maximale Qualität für JPG ein.

Nun haben wir ein Bild, das eine gute Druckqualität hat und immerhin 26 cm breit und 17 cm hoch ist. Dieses Bild lässt sich dann auf eine beliebige Grösse verkleinern in Photoshop, indem nun die Option «Bild neu berechnen mit» wieder angeklickt wird. Man braucht dann nur noch die gewünschte cm-Zahl bei z.B. der Breite einzugeben und bei eingeschalteter Option «Proportionen erhalten» wird das Bild korrekt verkleinert. Vergrössern ist qualitativ immer problematisch.

Eigene Notizen



Wie speichere ich Texte aus WWW-Seiten?

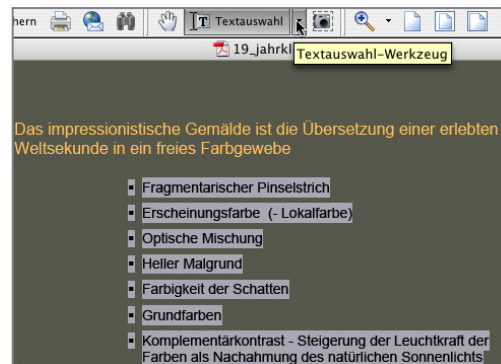
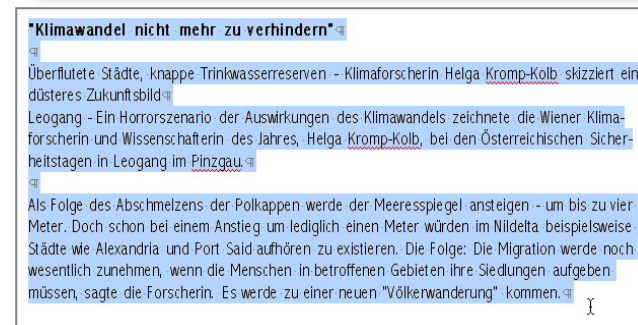
Zuerst versucht man es mit Kopieren/Einsetzen, denn moderne Browser und gut gemachte Webseiten machen da keine Schwierigkeiten mehr. Im Beispiel rechts sieht man, was alles nach dem Überstreichen mitkopiert wird. (Es bleibt dabei, dass Bilder separat herunter geladen werden müssen.)

Wenn man den Text dann in Word einsetzt, sollte man die Steuerzeichen (Absatz, Leerschlag etc.) sichtbar machen (Schaltfläche ¶), um zu kontrollieren, ob tatsächlich ein Lauftext ohne Absatzzeichen am Ende jeder Zeile vorliegt.

Der Befehl «Frame speichern» mit der Option «Textdateien» bringt einen Textfile mit einigen wilden Zeichen/Symbolen statt Buchstaben. Dies zieht viel Handarbeit nach sich.

Bei einem PDF muss ebenfalls mit Kopieren/Einsetzen gearbeitet werden. Dazu muss zuerst das Textauswahlwerkzeug gewählt werden. Dann wird der Text überstrichen, kopiert und z.B. in Word eingesetzt.

Eigene Notizen



Welche Bücher können mir bei der Recherche weiterhelfen?

Erfolgreich recherchieren (SchoolNetGuide), Swisscom (Hrg.) 2005, gratis unter www.swisscom.com/sai

Die Grundlage für die vorliegenden Ergänzungen. Sehr praxisgerechte Aufbereitung der Unterrichts-Thematik "Recherche im Internet" mit vielen nützlichen Tipps und ausführlicher Behandlung der Recherche-Strategie sowie der Bewertung von gefundenen Webseiten.

Mit Google alles finden, Philip Kiefer, Data Becker, Düsseldorf, Fr. 21.90

So ziemlich alles, was man mit Google anstellen kann, leider nicht immer gut strukturiert.

Google-Suche für Dummies, Brad Hill, WILEY-VCH-Verlag, Weinheim 2006, Fr. 19.90

Der Inhalt ist seriöser als der Titel vermuten lässt. Im ersten Teil des Büchleins wird die effiziente Suche sehr verständlich erklärt und gute Tipps helfen weiter. Der zweite Teil beschäftigt sich v.a. mit kommerziellen Aspekten.

Internet leicht gemacht, PC&Mac Education, 9042 Speicher, Fr. 15.50

In dieser Broschüre werden mit einem Lehrgang auf eher tiefem Niveau die Grundtechniken der Recherche gezeigt.

Das Internet sinnvoll nutzen, Heini Lüthy, K-Tipp Ratgeber, Zürich 2003, Fr. 25.–

Hier werden viele nützliche Tipps und Adressen geboten, um das Maximum aus dem Netz zu holen. Das Buch beschäftigt sich nicht nur mit der Recherche-Problematik sondern gibt breit abgestützte Tipps zur Nutzung des Web.

Welche Sites können mir bei der Recherche weiterhelfen?

<http://www.suchfibel.de/2kunst/index.htm>

Die Suchfibel gibt online kurz und bündig wertvolle Tipps zum Recherchieren auf dem Web.

<http://www.unix-ag.uni-siegen.de/cusi/>

Eine komplette Link-Liste von Suchdiensten, in Suchmaschinen und Verzeichnisse unterteilt

<http://www.suchmaschinenindex.de>

Wahrscheinlich eine der komplettesten Link-Liste von Suchdiensten, denn mehr als 4000 Suchdienste sind hier abrufbar.

<http://www.digithek.ch>

Diese Site wurde vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich für Recherche-Aufgaben aufgeschaltet. Links führen zu Tipps, Bibliotheken und Lexikons. Das kostenpflichtige Archiv der Zeitungen und Zeitschriften (swissdox) kann allerdings nur über einen Schulcomputer gratis erreicht werden. (Für den privaten Computer zuhause muss eine Abo-Gebühr für den Zugang zu swissdox entrichtet werden.)

WWW-Adressen auf Seite 20 des SchoolNetGuides

Über diese Adressen kommt man zu guten Tipps für den Umgang mit Suchmaschinen.

Welche 10 Tipps merke ich mir?

1. Schreiben Sie Ihre Recherche-Fragen auf ein Blatt Papier. Nur so kommen Sie zu sinnvollen Suchbegriffen.
2. Starten Sie mit der Suche auf Wikipedia. Dort erhalten Sie nicht nur Informationen zu Ihrem Thema sondern auch Ideen für präzise Suchbegriffe.
3. Tippen Sie zwei bis vier Suchbegriffe in die Eingabezeile der Suchmaschine. So wird zielgerichtet gefiltert und Sie kommen schnell zu den gesuchten Information.
4. Präzisieren Sie die Suchbegriffe mit Minus und oder den "..." für die genaue Wortfolge. Studieren Sie bei unbekannten Suchmaschinen die Hilfeseiten.
5. Wechseln Sie zur «Erweiterten Suche», wo Sie bei den meisten Suchmaschinen Suchbegriffe eingeben können, die zwingend vorkommen müssen und gleichzeitig solche, die die Maschine wahlweise suchen soll.
6. Legen Sie von gefundenen Seiten Lesezeichen ab. Oder kopieren Sie die Webadresse der Seiten in ein Textdokument, denn so sind Sie in der Lage, irgendwo die gefundenen Seiten schnell wieder aufzurufen.
7. Suchen Sie mit verschiedenen Suchmaschinen und setzen Sie auch die Verzeichnisse (z.B. Yahoo, Google-Verzeichnis) und Metasuchmaschinen ein.
8. Schauen Sie immer die ersten 10 bis 30 Treffer der Trefferliste an. Haben Sie dabei ein wenig Geduld und geben Sie nicht so schnell auf.
9. Für spezielle Aspekte einer Thematik müssen Sie wahrscheinlich in eine spezialisierte Bibliothek gehen und/oder Experten/Expertinnen befragen.
10. Beachten Sie die Copyright-Vorschriften und verwenden Sie nur solche Texte, welche Sie als seriös beurteilen.

Anhang: Wie benutze ich das Zeitungsarchiv «swissdox»?

Der Zugang zum Archiv von etwa 80 Schweizer Zeitungen und Zeitschriften (ca. 80% deutschsprachig) ist gebührenpflichtig. Alle Schulcomputer sind jedoch freigeschaltet. Über diese Computer können beliebig viele Recherchen ausgeführt werden. Die Recherche über das Archiv «swissdox» ist dann sinnvoll, wenn man zu einem aktuellen Thema aus Schweizer Sicht Informationen sucht. Das Archiv erfasst die meisten der 80 Zeitungen und Zeitschriften vier Jahre zurück, einige noch weiter zurück.

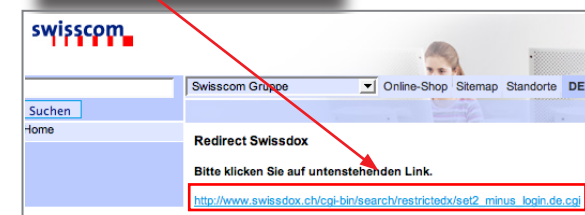
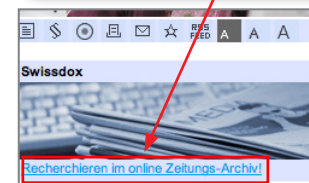
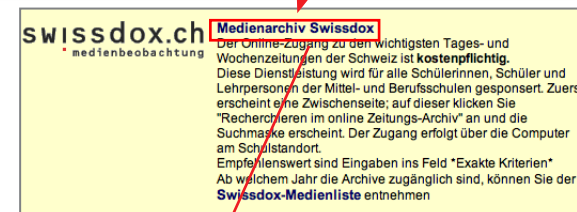
Zugang: Mit der Adresse www.digithek.ch gelangt man zur Übersichtsseite des Online-Angebotes der Mediotheken der Berufs- und Mittelschulen des Kantons Zürich. Diese Einstiegsseite (oder direkt www.swisscom.com) muss gewählt werden, da nur so «swissdox» den freigeschalteten Schulcomputer erkennen kann.

Nun können wir uns hier Tipps zum Suchen geben lassen und in Nachschlagewerken und Lexika stöbern. Daneben enthält die Seite eine Liste von Fachportalen mit Links zu verschiedenen Sites sowie Links zu grossen Bibliotheken (Uni, ETH etc.)

Um zur Suchmaske von «swissdox» zu gelangen, bedarf es einiger Umwege (siehe rechts).

Nach dem Klick in den letzten Link (der nur bei gewissen Browsern nötig ist) gelangen wir dann endlich zur Suchmaske von «swissdox» (siehe nächste Seite).

Eigene Notizen



In unserem Beispiel rechts interessieren wir uns für die Problematik der aktuellen Jugendgewalt und deren Folgen (Strafen).

Begriffe zum Thema: Hier geben wir drei bis fünf Begriffe ein, die im Text vorkommen sollten aber nicht zwingend müssen, also beispielsweise alternative Bezeichnungen für «Jugendliche». (Gross- oder Kleinschreibung)

Exakte Kriterien: Die Begriffe, die hier eingetippt werden, müssen zwingend im Text vorkommen. Mit den Operatoren AND, OR, NOT und () können mehrere Begriffe logisch verbunden werden. Beispielsweise wollen wir, dass zwingend sowohl der Begriff «Gewalt» als auch der Begriff «Strafe» vorkommen muss. Die Kombination beider Felder gibt erfahrungsgemäss die besten Resultate. Wir kombinieren so eine unscharfe (linkes Feld) mit einer trennscharfen (rechtes Feld) Suche. Wir erhalten dann eine Trefferliste, welche zuoberst die besten und inhaltlich wahrscheinlich treffendsten Zeitungsartikel enthält.

Zeitraum: Mit der Drop-down-Liste oder rechts davon mit Eingabe der genauen Daten kann der Zeitraum eingestellt werden .

Suchsprache: Die Maschine muss die Suchsprache kennen, denn dann kann sie die Begriffe in die Grundform setzen und so auch die Mehrzahl oder den Genetiv suchen (z.B. der «jungen Leute», die «Erwachsenen»). Also wählen wir «deutsch».

Textsprache: Wir suchen nur deutsch geschriebene Zeitungsartikel, denn wir verstehen nicht so gut französisch...

Breite: Mit der Einstellung «normal» zwingen wir die Suchmaschine, auch gleichbedeutende Begriffe und 10 verschiedene Schreibweisen zu suchen.

Quellen: Hier könnten wir eine oder mehrere Zeitungen angeben, auf die die Suche beschränkt sein muss. Über **Quellenselektor** können die gewünschten Zeitungen ausgewählt werden. Wenn man das Feld leer lässt, sucht die Maschine in allen 80 Zeitungen und Zeitschriften.

Autor: Da die Angabe der Autoren von Zeitung zu Zeitung unterschiedlich ist, muss hier zuerst viel Erfahrung gesammelt werden. Tipp: leer lassen!

Überschrift: Mit der Angabe von Begriffen für den Titel wird höchstwahrscheinlich zu stark gefiltert. Tipp: leer lassen!

Rubrik: Auch hier lässt man am besten das Feld leer, da jede Zeitung ihre eigenen Rubrikbezeichnungen hat, z.B. «Gesellschaft» oder «Jugend» usw.

Weitere Hilfe erhält man mit Klick auf das Fragezeichen.

Eigene Notizen

The screenshot shows a search interface titled "Recherche" with the subtitle "Ich möchte die Oberfläche mit Anleitungen". It features two main search criteria sections: "Begriffe zum Thema" (2-5 Begriffe, die vermutlich in den gesuchten Dokumenten vorkommen. Resultate: Absteigend nach Relevanz sortiert.) and "Exakte Kriterien" (Begriffe und logische Operatoren wie AND, OR, NOT und () können mehrere Begriffe logisch verbunden werden. Resultate: Absteigend nach Datum sortiert.). Below these are several filter options: "Zeitraum" (letzte 12 Monate oder 20.02.2006 bis 20.02.2007), "Suchsprache" (deutsch), "Textsprache" (deutsch), "Breite" (normal), "Quellen", "Autor", "Überschrift", and "Rubrik". A red "Quellenselektor" button is also visible.

Die Trefferliste enthält 331 Dokumente und die sieben obersten haben die Relevanz 100, d.h. die höchste. Dies bedeutet, dass dort auch alle unsere Begriffe aus dem linken Feld vorkommen.

Eigene Notizen

Mit Klick in den Titel des Artikels (roter Rahmen) erhalten wir den Artikel in einem separaten Feld. Dort sind die Suchbegriffe farbig hervorgehoben, wobei die zwingenden aus dem rechten Feld rot eingefärbt sind. (Bei der «Druckversion» fehlt die Einfärbung.)

Zuoberst finden wir die Angaben zum Datum, zur Zeitung, zum Autor etc. Mit Überstreichen können wir nun einzelne Teile oder den ganzen Artikel kopieren und in unserer Arbeit einsetzen. Selbstverständlich darf man dann nicht vergessen, dieses Zitat mit den obigen Angaben zu versehen (Autor, Zeitung, Datum).

Einige Artikel sind auch als «Faksimile» einsehbar. Dabei handelt es sich um ein Bild der betreffenden Seite. Man kann dort jedoch weder die Fotos noch den Text so herauskopieren, dass man ein brauchbares Resultat erzielt. Ein Ausdruck ist nur mit zusätzlichem technischem Aufwand möglich und zudem unbefriedigend.

Beim fünften Treffer geht es um die Unruhen in der Pariser Banlieue. Dieser Aspekt interessiert uns jedoch nicht, da wir nur die Schweizer Situation anschauen möchten. Nach der ersten Seite der Trefferliste kann man die Anfrage ändern/ergänzen. Wir geben ins rechte Feld zusätzlich «NOT Banlieue» ein. Die Artikel zu den Pariser Unruhen werden nun weggefiltert.

Suchresultate: 1 bis 20 von 331 Dokumenten

Sortiert nach Relevanz
(Suche nach: Jugendliche junge Leute junge Erwachsene)

[Suchkriterien als Beobachtungsauftrag speichern](#)
[Ausgewählte Dokumente als PDF-Datei liefern](#)
[Beste 100 Dokumente nach Erscheinungsdatum ordnen](#)

Suchkriterien verfeinern

100	«Die Straftäter realisieren nicht, dass sie das Opfer verletzt» Die Jugendpsychiaterin Cornelia Bessler über Motive und Lebenssituationen junger Sexualstraftäter	Druckversion	Neue Zürcher Zeitung	18.11.2006	16313
100	«Es geht um Wut und Hass» Zwei Fachleute vom Arxhof sprechen über die Gründe für Jugendgewalt	Faksimile Druckversion	Basler Zeitung	24.11.2006	6052
100	Zeigefinger für jugendliche Delinquenten	Faksimile Druckversion	Tages-Anzeiger	03.10.2006	8873

http://www.swissdix.ch - Dokument

Es geht somit um Begrenzung, nicht um eine Erweiterung der Grenzen.

Wie muss man diese Grenzen setzen, dass sie nicht bloss als Strafe erscheinen?

Cigdem: Natürlich muss man den Sinn für die Grenzen erarbeiten, denn Grenzssetzungen werden zunächst als Verlust erlebt. Oft muss man die Grenze setzen, bevor das Verständnis wachsen kann. Grenzen geben zu Auseinandersetzung Anlass. Dort erfährt sich der junge Mensch: Wer bin ich? Was brauche ich? Was schadet mir? Die Erwachsenen müssen mit ihren Stärken und Schwächen hinstehen und Antworten bereithalten - das braucht Engagement, Herzblut, Arbeit.

Sie haben die Reizüberflutung angesprochen, Jugendlichen hereinbricht.

Ostermayer: Es ist heute empirisch gesichert, dass Computer-Games, welche den Konsum von Gewalt zur Alltäglichkeit machen, ein Faktor für Gewalttätigkeiten mitbedingt. Wenn sich im K Jugendlichen festsetzt, dass Frauen Stückgut Zugriffsrecht jeglicher Art besteht, kann das verheerende Folgen haben.

swissdix.ch

Dokument in meine Presseschau aufnehmen
(Go To Best Hit)

ProLitteris / Schmidt Georg / Basler Zeitung; 24.11.2006; Seite 23

«Es geht um Wut und Hass»
Zwei Fachleute vom Arxhof sprechen über die Gründe für Jugendgewalt

Interview: georg schmidt

Jugendkriminalität schreckt auf und macht die Erwachsenenwelt hilflos. Die jüngsten Beispiele sind noch in unguter Erinnerung: Ein Jugendlicher schiesst in Reinach mit dem Gotcha-Gewehr auf ein Mädchen, eine Gruppe von Zwölf- und Dreizehnjährigen entweiht eine Kirche in Muttenz.

Was macht Jugendliche zu Tätern? Peter Ostermayer, Leiter Therapie der Arbeitserziehungsanstalt Arxhof, und Halli Cigdem, Leiter Sozialpädagogik, nehmen Stellung.

http://www.swissdix.ch - swissdix Faksimile Dokument

Page (of 1)

Fit Width 50%

region.land.

127

Konzentration in Linthal

«Es geht um Wut und Hass»

Die beiden Experten sprechen über die Gründe für Jugendgewalt

Page 1 of 1

Beobachtungsauftrag speichern
als PDF-Datei liefern

Anleitungen

suchen Dokumente vorkommen.
2. sortiert.

☒ Exakte Kriterien
Begriffe und logische Operatoren wie AND, OR, NOT.
Resultat: Absteigend nach Datum sortiert.
20.02.2007
Basiliens

letzte 12 Monate oder 20.02.2006 bis 20.02.2007

deutsch deutsch